

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| EINLEITUNG | 11 |
| I. METHODISCHE WÜRDIGUNG VON VERSUCHEN, DAS WERK VON ERNST KRIECK ALS 'UNPÄDAGOGIK' ZU KLASSIFIZIEREN | 19 |
| 1. Die methodische Schwäche negativer Klassifizierung der KRIECKschen Theoriebildung als 'Unpädagogik' | 19 |
| 1.1. Der Mangel des Urteilens in Kategorien der Abweichung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Diskussion | 21 |
| 1.2. Die Auflösung des 'wahrhaft' pädagogischen Argumentierens in eine bloße Ansichtssache | 23 |
| 1.3. Die methodische Schwäche wertorientierten Argumentierens | 28 |
| 2. Die methodischen Erfordernisse eines wissenschaftlich durchgeführten Vergleichsverfahrens | 30 |
| 2.1. Die notwendige Verfehlung der KRIECKschen Argumentationsstrategie durch ihre Bestimmung als 'Unpädagogik' | 30 |
| 2.2. Die Bestimmung von Identität und Unterschied im vergleichenden Urteil | 31 |
| 2.3. Die Verfehlung pädagogischer Selbstreflexion durch die westdeutsche Nachkriegspädagogik | 35 |
| 2.4. Die Notwendigkeit einer immanenten Kritik des KRIECKschen Hauptwerks | 37 |
| II. DARSTELLUNG UND KRITIK DER ERKENNTNISTHEORETISCHEN, POLITOLOGISCHEN, SOZIOLOGISCHEN UND PÄDAGOGISCHEN KONSTRUKTIONSELEMENTE DER POLITISCHEN PÄDAGOGIK VON ERNST KRIECK | 38 |
| 1. KRIECKs Wahrheits- und Wissenschaftsbegriff: Von der Subjektivität der Erkenntnis zum völkischen Charakter von Wissenschaft | 39 |
| 1.1. Der Subjektivismus 'standortabhängiger' Erkenntnis | 39 |
| 1.2. Das Defizit: Fehlende Einheitlichkeit der pluralen Wissenschaft | 43 |
| 1.3. Die 'opportunistische Degeneration' der Wissenschaft | 44 |
| 1.4. Die Anforderung an die Wissenschaft: Völkisches Denken | 46 |
| 1.5. Die 'desolate Lage' der Wissenschaft als Ausdruck der Zerrissenheit der Nation | 51 |

| | |
|--|----|
| 1.6. KRIECKs Therapie: Bedarf an nationaler Machtergreifung zur Säuberung der Wissenschaft | 54 |
| 1.7. Durchsetzung des rassentheoretischen Menschenbildes in der Wissenschaft | 55 |
| 2. Individuum und Gesellschaft bei KRIECK: Die Verwirklichung des Teils im Ganzen | 57 |
| 2.1. Gemeinschaftlichkeit als Urwesen und Schicksal | 57 |
| 2.2. Absage an den Zweckverband | 59 |
| 2.3. Der Einzelne als 'typisches' Glied der Gemeinschaft | 60 |
| 2.4. Anpassung als Ermöglichung der individuellen 'Sonderexistenz' | 61 |
| 2.5. Selbstentäußerung als Selbstverwirklichung | 63 |
| 3. Der Begriff des Volkes bei KRIECK | |
| Das Volk als wesentliche Realität von Gemeinschaftlichkeit | 65 |
| 3.1. Äußerung von Gemeinschaftlichkeit in gemeinsamen Eigenschaften | 65 |
| 4. Der Staatsbegriff bei KRIECK | |
| Der Staat als die Sicherstellung der völkischen Substanz gegenüber dem Volk | 71 |
| 4.1. Staatlichkeit als verselbständigte Verkörperung der Volkseinheit | 71 |
| 4.2. Staat als Ausdruck und Erzeuger der Volkseinheit | 72 |
| 4.3. Staatliche Souveränität über das Volk... | 74 |
| 4.4. Demokratie als Untergrabung der Volkssouveränität | 75 |
| 4.4. ...als Sicherung des Bestandes von Volk | 77 |
| 5. Die Rassentheorie KRIECKs | |
| Die nordisch-germanische Rasse als Verkörperung des deutschen Willens zur Macht | 79 |
| 5.1. Rasse als natürliche Einheit des Volkscharakters | 79 |
| 5.2. Rasse als Ideal vom sein-sollenden Menschen | 81 |
| 5.3. Der Staat als Garant der Freiheit der Rasse und ihrer Eigenarten | 84 |
| 5.4. Rassenhierarchie und Rassenmischung | 85 |
| 5.5. Rasse als Auftrag zu Auslese und Züchtung | 89 |
| 5.6. Die deutsche Rasse als schicksalhafter Auftrag zu Krieg und Weltherrschaft | 91 |

| | |
|--|---------|
| 6. Die Erziehung bei KRIECK | |
| Die Formung des Volksgenossen | 94 |
| 6.1. Erziehung als Erzeugung des 'völkischen Typus' | 95 |
| 6.2. Erziehung als Erzeugung von Nationalgefühl | 98 |
| 6.3. Erziehung als Entfaltung und Auslese der unterschiedlichen Rasseanlagen | 100 |
| 6.4. Wehrverbände als Modell für Nationalerziehung | 104 |
| 6.5. Der Staat als Erziehungsbeauftragter des deutschen Volkes | 106 |
| 7. Zusammenfassung | 108 |
| 7.1. Die politisch-pädagogische Theoriebildung KRIECKs als Ausdruck seiner nationalistischen Orientierung | 108 |
| 7.2. Die legitimatorische Funktion wissenschaftlicher Argumentationsmuster für die faschistische Propaganda KRIECKs | 109 |
| III. DAS NOTWENDIGE SCHEITERN PÄDAGOGISCHER KRITIK AN KRIECK | 111 |
| 1. Vorwurf: Determinismus versus Anerkennung der Erziehbarkeit | 112 |
| 1.1. KRIECKs erster Fehler: 'Anagedeterminismus statt Erziehbarkeit' | 112 |
| 1.2. KRIECKs Polemik gegen den 'Entwicklungsfatalismus' | 113 |
| 1.3. Die Wechselseitigkeit des Vorwurfs, die Erziehung zum 'Sklaven' der Anlage zu degradieren | 114 |
| 1.4. KRIECKs zweiter Fehler: 'Soziale Determination statt Erziehung vom Kinde aus' | 116 |
| 1.5. KRIECKs spezifische Verknüpfung von Anlage und Umwelt - sowie Erziehungseinflüssen | 118 |
| 1.6. Die genuin pädagogische Dialektik von Anlage und Umwelt und ihre legitimatorische Funktion | 119 |
| 2. Vorwurf: Hierarchie der Anlagen und Rassen statt Gleichheit der Menschen | 123 |
| 2.1. KRIECKs Begabungs- und Rassenhierarchie als antidemokratisches Elitedenken | 123 |
| 2.2. Die (vermeintliche) pädagogische Abgrenzung: Gleichheit der Würde des Menschen | 124 |
| 2.3. KRIECKs Wertschätzung aller Diener an ihrem Platz | 125 |
| 2.4. Der Legitimationscharakter aller Begabungslehren | 126 |
| 2.5. Der Monopolanspruch der westdeutschen Pädagogik auf die Legitimierung ausschließlich demokratischer Verfahren der Auslese | 127 |

| | |
|---|-----|
| 3. Vorwurf: Verabsolutierung der Anpassung an die Gemeinschaft statt Eigenrecht der Person auf Selbstverwirklichung und Erweckung zur Selbstwerdung | 129 |
| 3.1. Das Individuum als 'Glied der Formation' | 129 |
| 3.2. Erziehung als 'Erweckung' und 'Selbstwerdung' versus die 'totale Erziehung' | 131 |
| 3.3. Die Unterwerfung des Individuums unter den Nutzen der Gemeinschaft | 131 |
| 3.4. KRIECKs Begriff der Persönlichkeit und ihrer Selbstverwirklichung | 132 |
| 3.5. Die pädagogische Dialektik von Selbstverwirklichung und Einordnung am Beispiel der Wertepädagogik | 134 |
| 3.6. Der konsequente Rückzug auf den Vorwurf der 'Verabsolutierung' der Gemeinschaft | 138 |
| 3.7. Der Alleinvertretungsanspruch der demokratischen Pädagogik gegenüber der faschistischen Pädagogik: Formung des lebensstauglichen demokratischen Bürgers | 141 |
| 4. Vorwurf: Aufgabe der Freiheit der Erziehungswissenschaft und der relativen Autonomie der Erziehung | 142 |
| 4.1. Pädagogischer Konsens über die soziale Funktion von Erziehungs- (wissenschaft) und die Quelle der Entzweiung anhand zeitgenössischer Stellungnahmen von KRIECK, SPRANGER und FLITNER | 142 |
| 4.2. Die Anerkennung der 'erziehenden Mächte' in der aktuellen Diskussion | 144 |
| 4.3. Die relative Bedeutung der 'relativen Autonomie' von Wissenschaft und Erziehung für die Abwehr faschistischer Einflüsse | 146 |
| 4.4. Die absolute Bedeutung der 'relativen Autonomie' von Wissenschaft und Erziehung für das Selbstbewusstsein der Pädagogik | 146 |
| 4.5. Konsequente Empfindlichkeiten gegen KRIECKs 'Überbewertung' der funktionalen gegenüber der intentionalen Erziehung | 147 |
| 5. Vorwurf: Irrationalismus statt Aufklärung zum kritischen Denken | 149 |
| 5.1. Funktion des Irrationalismus bei KRIECK | 149 |
| 5.2. Die Gegenbegriffe der Mündigkeit und Kritikfähigkeit und ihre Problematik | 150 |
| 5.3. Die moderne Wiederbelebung des Irrationalismus in der Wertediskussion | 152 |
| 6. Die Notwendigkeit des Scheiterns der pädagogischen Kritik an KRIECK als Folge ihrer politischen Orientierung | 154 |
| 6.1. Der Legitimationscharakter pädagogischer Topoi und Theoreme | 154 |

| | |
|--|---------|
| 6.2. Der Maßstab der von der westdeutschen Pädagogik geführten Kritik an KRIECK: Legitimierung des falschen Herrschaftssystems | 155 |
| 6.3. Die Folge: wissenschaftlich unentscheidbare Konkurrenz um den rechten Gebrauch der pädagogischen Theoreme | 155 |
| 6.4. Die konsequente Ehrenrettung nationalistischer Pädagogik: Hauptsache eine Distanzierung vom Hitlerismus | 156 |
| 6.5. Zur wirklichen Differenz zwischen faschistischer und demokratischer Pädagogik | 159 |
| IV. ZUSAMMENFASSUNG DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE | 161 |
| 1. Der Begriff der politischen Pädagogik von ERNST KRIECK | 161 |
| 2. Die Funktion des Vorwurfs der Unpädagogik für die implizite Abschottung pädagogischer Theoreme | 163 |
| 3. Die methodisch-abstrakte Legitimationsfunktion pädagogischer Theoriebildung | 164 |
| V. LITERATURLISTE | 165 |